

Leitbild der Freien Waldorfschule Kaltenkirchen

Heilsam ist nur,
wenn im Spiegel der Menschenseele
sich bildet die ganze Gemeinschaft
und in der Gemeinschaft lebet
der Einzelseele Kraft.
(R. Steiner)

Die Freie Waldorfschule Kaltenkirchen versteht sich als weltoffener Schulorganismus, in dem grundsätzlich alle Menschen willkommen sind, die die demokratische Grundordnung und den didaktischen Ansatz der Waldorfpädagogik respektieren.

Wir orientieren uns hierbei am gemeinsamen Leitbild der deutschen Waldorfschulen, herausgegeben vom Bund der Freien Waldorfschulen zu diesem Thema.

Die Freie Waldorfschule Kaltenkirchen begreift ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag in der gemeinsamen Verantwortung von Lehrkräften und Erziehenden, Eltern, Sorgeberechtigten sowie allen Mitarbeitenden.

Die Waldorfdidaktik und -methodik basieren auf der anthroposophischen Menschenkunde.

Die pädagogischen Impulse Rudolf Steiners bilden als Erziehungskunst hierfür die Grundlage für den unterrichtlichen Bereich.

Hierzu gehören eine ganzheitliche, ästhetische Bildung sowohl bei Lehrenden als auch bei Lernenden. Die Lehrenden müssen zeitgemässe, reflektierende und lernende Persönlichkeiten sein. Für die Lehrenden gibt es regelmässige, spezielle Fortbildungen in Waldorfpädagogik und für zeitgemässe Themen.

Wir arbeiten nach Grundlagen der Waldorfpädagogik und orientieren uns an Rahmenlehrplänen. Wir haben ein ganzheitliches Bildungskonzept bis zum Waldorfabschluss Klasse 12 in den Bereichen Kunst, Eurythmie, Musik, Jahresarbeit und Schauspiel, sowie für erfolgreiche staatliche Abschlüsse wie ESA, MSA, Abitur. Außerdem gibt es ein schulinternes Konzept für den altersgemäßen Umgang mit Medien, ein Schutzkonzept sowie ein Förderkonzept.

In jedem Menschen ist das Potential vorhanden, sich individuell und einzigartig zu freien, urteilsfähigen, unmanipulierbaren Menschen zu entwickeln.

Die Freie Waldorfschule Kaltenkirchen bietet dafür einen geeigneten Entwicklungsraum.

Unser Ziel ist es, unserer Schülerschaft zu ermöglichen, die Welt mit allen Sinnen zu erkennen, diese zu erleben und zu ergreifen.

Besonderen Wert legen wir auf eine gesunde Entwicklung aller Sinne als Voraussetzung für die freie Entfaltung der Persönlichkeit.

Wir respektieren die Würde der Schülerinnen und Schüler. Unser praktikables Schutzkonzept ist uns hierbei eine Leitlinie.

Wir fühlen uns verantwortlich für unsere Schülerschaft und streben aktiv und selbstverantwortlich eine Gemeinschaft an, in der eigene Bedürfnisse und Gemeinschaftsbedürfnisse verwoben sind.

Ein freundlicher, offener, konstruktiver und wertschätzender Umgang im täglichen Miteinander sind uns ein großes Anliegen. Wir üben uns in einer gesunden Feedback- und Konfliktlösungskultur.

Das Engagement und die Zusammenarbeit von Lehrenden und Sorgeberechtigten sind die Grundlage der rechtlich und wirtschaftlich eigenständigen Trägerschaft der Freien Waldorfschule Kaltenkirchen.

Organisation, Leitung und Verwaltung der Schule werden von Lehrenden und Eltern nach den sozialen Impulsen der Anthroposophie selbst gestaltet. Die Lehrenden beteiligen sich an der kollegialen Selbstverwaltung der Freien Waldorfschule.

Die Verantwortlichkeit für Prozesse und Entscheidungen ist klar definiert und transparent.